

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Unterhaltungsbeilagen „Feierkünden“ u. „Unsere Heimat“

Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage „Haus, Garten u. Landwirtschaft“



Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn M 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an jedem Werktag. — Verbreitetste Zeitung im O.-A. Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag von G. W. Jaiser (Karl Jaiser) Nagold

Anzeigenpreise: Die 1spaltige Borszeitung oder deren Raum 15 S., Familien-Anzeigen 12 S.; Reklamezelle 45 S., Sammelanzeigen 50% Aufschlag. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postsch.-Kto. Stuttgart 5118

Nr. 266 Gegründet 1827 Montag, den 12. November 1928 Fernsprecher Nr. 29 102. Jahrgang

Ein bedauerlicher Rechenfehler des Reichsfinanzministeriums

Kein Geschenk an Bayern

München, 11. November. Das Reichsfinanzministerium hatte kürzlich in einer Denkschrift behauptet, an Reichsüberweisungseuern habe Bayern 51,07 Mark auf den Kopf der Bevölkerung aufgebracht und als Anteil an diesen Steuern 47,04 Mark vom Reich zurückerhalten. Im ganzen erhalte also Bayern dauernd ein großes Geschenk vom Reich, da seine Beiträge an das Reich im Verhältnis zu anderen Staaten geringer seien. Dagegen erklärt die bayerische Regierung: Die Rechnung des Reichsfinanzministeriums ist falsch, weil er bei dem Aufkommen an Reichsüberweisungseuern die Biersteuer außer Ansatz gelassen hat. Entweder ist die Biersteuer eine Ueberweisungssteuer, oder sie ist keine Ueberweisungssteuer. Im ersten Fall muß die Biersteuer beide Male mitgerechnet werden, sowohl bei der Steuerleistung Bayerns an das Reich wie bei der Zurückverweisung vom Reich an Bayern — im letzteren Fall aber muß sie beide Male außer Ansatz bleiben. Ist die Biersteuer keine Ueberweisungssteuer, dann ergibt sich für Bayern eine Steuerablieferung an das Reich von 51,07 Mark auf den Kopf der Bevölkerung Bayerns und eine Zurückverstattung vom Reich von 40,45 — nicht 47,04 Mark. Ist die Biersteuer aber eine Ueberweisungssteuer, dann beträgt die Leistung Bayerns 64,04 Mark und die Rückverstattung 47,04 Mark. Es geht doch nicht an, daß man in der Berliner Rechnung bei den Leistungen Bayerns die Biersteuer einfach wegläßt, bei den Rückverstattungen sie in Rechnung setzt. Im Jahr 1927 erbrachte die Biersteuer im Reich 360,2 Millionen Mark, davon allein in Bayern 95,7 Millionen. Von diesen 95,7 Millionen erhält Bayern nur 45 Millionen als Entschädigung

für sein abgetretenes Biersteuerreservatrecht. Hatte Bayern dieses Recht noch, dann wären alle finanziellen Nöte in Bayern behoben. Bayern erhält kein Geschenk vom Reich oder von den anderen Ländern, wie der Reichsfinanzminister beweisen wollte, sondern umgekehrt: Das Reich und mittelbar die anderen Länder erfahren durch Bayern eine Entlastung in der Form des von Jahr zu wachsenden, den Reichsdurchschnitt erheblich übersteigenden Aufbringens von Biersteuer in Bayern. Man sollte die Steuerstatistik nicht mißbrauchen, auch dann nicht, wenn es gegen Bayern geht.

Die Gereiztheit Bayerns ist begreiflich und, wie man zugeben muß, berechtigt. Der Streitfall ist wieder einmal von Berlin unnötigerweise vom Zaun gebrochen worden. Eine unpassendere Zeit hätte dazu gar nicht gewählt werden können als gerade der gegenwärtige Augenblick, wo eine Kommission an Vorschlägen für die Reichsreform arbeitet. Ueberlegt man sich in Berlin nicht, daß durch solche Verträge gegen Bayern, namentlich wenn sie so ungeschickt sind wie der vorliegende, auch die anderen Süddeutschen sich verletzt fühlen können? Sachlich ist das Reichsfinanzministerium durchaus im Unrecht. Tatsächlich ist die Biersteuer eine Ueberweisungssteuer. Es dürfte also das verhältnismäßig sehr bedeutende Aufkommen Bayerns, das weit weniger steuerkräftig ist als Preußen, nicht übertragen werden, während es in den Rückverweisungen an Bayern in die Waagschale geworfen wird, wodurch ein ganz unrichtiges Bild entsteht.

Tagespiegel

Nach einer Versammlung des Vereins zur Eindämmung der Auslandszufuhr in Polen (Neupolen) wurden verschiedene jüdische Geschäfte, die Auslandswaren führen, von Teilnehmern der Versammlung verwüstet.

In Anwesenheit der Mitglieder des kaiserlichen Hauses, des diplomatischen Korps und zahlreicher Würdenträger begann am 10. November in Kioto, der alten Kaiserstadt, das Fest der Thronbesteigung des neuen Kaisers von Japan unter Beobachtung der alten feierlichen Sitten und Gebräuche mit einer Huldigung an die Sonnengöttin Amaterasu, von der die japanische kaiserliche Familie die Abstammung herleitet.

Lehrenden Ausgaben“ gesperrt, da der Lohnkampf außerordentliche Anforderungen an die Stadt stelle.

Dauernde Stilllegung

Ruhrort, 11. Nov. Die Walzenstraße in Ruhrort und der Hochofen und die Stahlformgießerei, die zu den Vereinigten Stahlwerken gehören, haben Stilllegungsanzeige erstattet wegen Abjahrschwierigkeiten. Diese drei Betriebe, die zusammen 1200 Arbeiter beschäftigen, sollen auch nach der Aussperrung nicht mehr aufgemacht werden.

Hainisch wird wieder Bundespräsident

Wien, 11. Nov. Die Mehrheitsparteien beabsichtigen die Präsidentschaft des gegenwärtigen Bundespräsidenten Dr. Hainisch zu verlängern, wozu allerdings eine Verfassungsänderung notwendig ist, weil die österreichische Verfassung nur die einmalige Wiederwahl eines Bundespräsidenten zuläßt. Da die Opposition einer Wiederwahl des Bundespräsidenten Dr. Hainisch schwerlich Hindernisse in den Weg legen dürfte, ist somit mit einer zweiten Wiederwahl Hainischs am 6. Dezember zu rechnen.

Poincaré kommt wieder

Paris, 11. Nov. Poincaré hat dem Staatspräsidenten zugesagt, daß er versuchen wolle, ein neues Kabinett zu bilden, das wiederum ein „Kabinett der nationalen Einigung“ auf breiter Grundlage sein soll. Seine Besprechung mit Vertretern der Sozialradikalen und der Gruppe Marin waren zunächst nicht befriedigend.

Die Präsidentenwahl in Amerika

Washington, 11. Nov. Nach amtlicher Feststellung wurden rund 21 450 000 Stimmen für Hoover und 15 500 000 Stimmen für Smith abgegeben. Hoover hat also 58 und Smith 42 v. H. aller Stimmen erhalten. Daß trotzdem Hoover 85 Prozent der Wahlmännerstimmen zugesprochen erhielt, und beide Häuser des neuen Kongresses eine starke republikanische Mehrheit aufweisen, liegt an dem indirekten Wahlsystem nach Wahlmännern und Staaten.

Demokratische Gouverneure sind in folgenden Staaten gewählt worden: Arkansas, Kolorado, Florida, Georgia, Montana, Newyork, Nordkarolina, Süddakota, Tennessee, Texas, Utah. In allen übrigen 38 Staaten wurden republikanische Gouverneure gewählt.

Hoover besucht die südamerikanischen Staaten

Hoover wird vor seinem Amtsantritt Südamerika bereisen, um den südamerikanischen Staaten („Lateinamerika“) einen Beweis der nordamerikanischen Freundschaft zu geben und zininge Verständigungen, namentlich wegen der Einmischung der Vereinigten Staaten in Nicaragua zu beheben. Präsident Coolidge stellt Hoover für seine Reise das Linienschiff „Maryland“ zur Verfügung.

Die Reise ist von großer politischer Bedeutung im Hinblick auf das englisch-französische Geheimbündnis, dem Japan vorerst unverbindlich beigetreten ist.

Württemberg

Stuttgart, 11. November.

Todesfall. Der frühere Leiter der chirurgisch-orthopädischen Abteilung des Kinderhospitals „Olga-Heilanstalt“, Prof. Dr. Ernst Müller, ist nach längerer Krankheit im Alter von 72 Jahren gestorben. Er stand der Abteilung 18 Jahre lang vor und hat auch während des Weltkriegs an Lazaretten hervorragend gewirkt.

Lehrberechtigung. Dem Rechtsassessor Dr. Ernst Kohler in Tübingen ist die Lehrberechtigung für deutsches und bürgerliches Recht und Handelsrecht an der rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Tübingen erteilt worden.

Kakteen-Ausstellung. In den Ausstellungshallen am Platz des früheren Interimstheaters wurde am Samstag eine interessante und reichhaltige Ausstellung mexikanischer und afrikanischer Kakteenarten eröffnet. Die Ausstellung wurde von den Firmen E. Eberhardt und H. Wagner sowie Gartenarchitekt H. Aldinger veranstaltet.

Worte Churchills

London, 11. Nov. Bei dem feierlichen Bankett anlässlich des Amtsantritts des neuen Lordmayors (Oberbürgermeister) von London in der Guildhall (ehemals Gildehaus der Kaufleute, jetzt Rathaus) hielt Schatzkanzler Churchill die übliche „politische Rede“ der Regierung. Er sagte u. a.: „Der Krieg und seinen Nachwirkungen gelangen wir allmählich in das wieder heller leuchtende Licht eines langen Weltfriedens. Es ist eine Quelle tiefer Genugtuung, daß der Friede Europas, der Christenheit und der zivilisierten Welt wiederhergestellt ist. Es bestehen keine Schwierigkeiten für unsere vormaligen Verbündeten, heute die Vertreter der kaperen Nationen willkommen zu heißen, von der wir durch den Krieg so furchtbar getrennt worden sind. Wir werden binnen kurzem ernste und verwidelte Erörterungen über finanzielle Fragen mit deutschen Vertretern beginnen. Wir machen uns an diese Aufgabe mit der festen Gewißheit, daß an ihrem Ende ein Ergebnis liegt, das für alle Teilnehmer wohlwollig und dazu angelegt sein wird, die ganze Welt auf einen sichereren und festeren Grund zu führen. Die Befreiung der deutschen Finanzen und des deutschen Bodens von auswärtiger Einmischung oder Kontrolle ist ein Ziel, das wir in England für höchst wertvoll und höchst wichtig erachten.“

Wirtschaftlichen Ratgeber abgeschüttelt. Der Wert des Kellogg-Vertrags sei hoch einzuschätzen.

Worte, Worte. Fast zur selben Stunde erklärte Briand in einem neuen Pariser Blatt: Wenn die Entschädigungsverhandlungen ein (für Frankreich) günstiges Ergebnis haben und die zweite Zone des Rheingebiets geräumt werden sollte, so müsse „Vorsorge für eine dauernde Ueberwachung“ des entmilitarisierten Rheinlands getroffen werden. Wenn „wir in England“ in den Entschädigungsverhandlungen, entgegen dem Friedensvertrag, die englischen Kriegsschulden Deutschland aufhalten können und Frankreich seine noch größeren Forderungen und dazu noch eine dauernde Ueberwachung durchdrückt, dann ist es begreiflich, daß England mit dem „höchst wertvollen und höchst wichtigen Ziel“ sehr zufrieden ist, auch wenn die zweite Zone um ein halbes Jahr früher geräumt werden sollte. Deutschland könnte auf solche schöne Worte, die mit der tatsächlichen Politik Englands in schroffem Widerspruch stehen, verzichten, wenn es mehr ehrlichen und guten Willen auf der Gegenseite sehen könnte.

oder einer anderen Macht ausschlägt und ausschlagen könne. (?) Deutschland habe sich in bewundernswürdiger Weise erholt. Sein Eintritt in den Völkerbund sei zu begrüßen. Das habe Deutschland in erheblichem Maße Dr. Stresemann zu danken. Der Völkerbund sei ein großer Fortschritt. Aus den regelmäßigen Zusammenkünften von Staatsmännern könne nichts als Gutes entstehen. Das „englisch-japanische Bündnis“ sei die stärkste Gewähr für den Frieden im Fernen Osten. Im eigenen wie im Interesse der ganzen Welt habe China die bolsche

Neueste Nachrichten

Vorarbeit für die Reichsreform

Berlin, 11. Nov. Die vom Verfassungsausschuß der Länderkonferenz eingesetzten zwei Unterausschüsse sind gestern in Berlin zusammengetreten.

Weißbischhof Hillebrand zum Lohnkampf

Dortmund, 11. Nov. In einer Versammlung der Katholiken in Dortmund führte Weißbischhof Hillebrand aus: Die Seelforger können und dürfen sich in einem Wirtschaftskampf nicht an die Front stellen. Es ist ihnen auch gar nicht möglich, in die verzwickelten Wirtschaftspragen genügenden Einblick zu gewinnen, um sich ein wohlgegründetes Urteil erlauben zu können. Aber sie haben ein Recht, Mitleid zu empfinden und Mitleid zu erwecken mit denen, die unter den Auswirkungen eines solchen Kampfes zu leiden haben. Es ist gegen das innerste Gesetz des christlichen Gedankens, wenn der arbeitende Mensch zum Sklaven, zum Gegenstand der Wirtschaft herabgewürdigt würde.

Mahnung der evangelisch-sozialen Verbände

Der evangelisch-soziale Kongreß Reichs-erichtspräsident D. Dr. Simons, der kirchlich soziale Bund



Wule Krießler

Es findet ab nächster Woche im Gasthaus zum „Hirsch“ in Esringen ein Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene statt. Damen und Herren aus Esringen und Umgebung sind freundl. eingeladen.

Tag ab 2 Uhr

S = Regeln der „Traube“ Chr. Leig.

Verkauf, sowie

den u. Baugelder Waidner, Immobilien, Pforzheim

Evangel. Gottesdienste

am Sonntag, 11. Nov. (28. S. n. Dr.) Vorm. 10 Uhr: Predigt (Pfeiffer), 11 Uhr: Kindergottesdienst. 11 Uhr: Christenlehre (Söhne) im Vereinshaus. Abds. 8 Uhr: Bibelfunde im Vereinshaus. Mittwoch, 14. Novem., abds. 8 Uhr: Bibelfunde im Vereinshaus.

Kathol. Gottesdienste

Sonntag, 11. Nov. 1928. 8 Uhr: Predigt (J. Schmeißer). 11 Uhr: Sonntagsschule. 8 Uhr: Predigt. Mittwoch, abds. 8 Uhr: Bibelfunde.

die Windjacke

haben und Mädchen

Württ. Amtsgericht Nagold.

Ueber das Vermögen der Christine Kaiser, Witwe und der Marie Kaiser, Schreinerin, beide in Bisingen, wurde am 10. November 1928, vor-

Konkursverfahren

eröffnet. Konkursverwalter: Bezirksnotar Ostertag, Gaitersbach. Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bei Gericht bis 30. November 1928.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Gemeinschuldnerinnen zu verabfolgen oder zu leisten, auch von dem Besitz der Sache und von Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung beanspruchen, dem Verwalter bis 30. November 1928 Anzeige zu machen.

Stadtgemeinde Wildberg.

Die hiesige 874 ha Feld- und 226 ha Waldfläche umfassende



Gemeindejagd

wird am Mittwoch, den 14. Nov. d. Js., vormittags 10 Uhr auf dem Rathaus in Wildberg neu verpachtet.



Gedichte, Glückwünsche Aufführungs- und Musikstücke für Weihnachten

in großer Auswahl bei G. W. Kaiser, Buchhandlung, Nagold

Achtung! Autobesitzer!

Empfehle mich im Vulkanisieren Protektieren Neubereifen

Ich habe die Nagolder Vulkanisieranstalt E. Siegen übernommen und wird es mein äußerstes Bestreben sein, meine Kundschaft aufs Beste und Billigste zu bedienen.

Ferner bringe ich mich für Lieferung von sonstigem Auto-Zubehör, wie Schneeketten, Kühlerschuhhauben usw. in Erinnerung.

Dampf-Vulkanisieranstalt Josef Saile, Weitingen Telefon S.A. 36 OA. HORB.

In Personen-, Liefer- und Lastwagen

Gelegenheitskäufe bei billigsten Preisen und günstigsten Zahlungsbedingungen beim Autohaus Spindler, Rottweil a. N.

Unterschwandorf, den 11. Nov. 1928.



Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Mutter, Schwester und Großmutter

Hermine Steeb

nach langer, schwerer Krankheit heute früh 1/2 2 Uhr im Alter von 72 Jahren wohl-

Die trauernden Kinder: Gottlieb Steeb, Joh. Steeb, Rosa Steeb,

Die Schwester: Christine Gerbis. Beerdigung Dienstag früh 9 Uhr in Unterschwandorf.

Vor Jahren war ich an den Händen von der nassen

Flechte

heimgefuhr. Alle angewandten Mittel blieben erfolglos. Der Zufall brachte mich auf Ihre „Ruder's Patent-Becklinal-Salbe“.

Nagolder Apotheke, Marktstraße Rudolf Hollaender, Stadt-Drogerie. 1648

Zwei wenig getragene, gut erhaltene

Winter-Überzieher

für schlanke, mittelgroße Figur preiswert abzugeben.

Wer? sagt die Geschäftsstelle d. Bl.

Forstpreis-Listen

Die neuen Forstpreis-Listen sind stets vorrätig bei G. W. Kaiser, Nagold

Nagold.

Löwenlichtspiele.

Nur noch heute Abend 8.15

Blutsbrüderschaft

Das Schicksal der Brüder in der Fremdenlegion. Warnungsfilm für alle jungen Männer. Preisermäßigung

Harnsäure entfernt man durch Otol Drogerie Hollaender.

Für den Abendtisch

- sehr empfehlenswert: ff. Lachschnitzel 1/4 Pfund 60 Pfg. ff. Heringsalat 1/4 Pfund 40 Pfg. ff. Fleischsalat in Mayonnaise 1/4 Pfund 45 Pfg.

Räsausschnitte 1/4 Pfund 50 Pfg.

- feinste ausgesuchte Bollfett-Büchlinge echten bayrischen Dachsenmaulsalat Bismarck-Heringe erste Marken

Sämtliche Feinmarinaden in großer Auswahl

Pumpernickel sowie täglich frische Allgäuer Leebutter Mit Rabattmarken!

Wilhelm Frey Nagold Lebensmittel-Spezialhaus.

Geräumige 4-5 Zimmer-Wohnung in Stadtmitte gesucht.

Von wem? sagt die Geschäftsstelle d. Bl. 1743

Vielen Dank Ipreche ich dem Naturheilpraktiker Fr. Esberger, Rottweil a. N. für die schnelle Heilung von meinem Gallenleiden...

Die denkbar größte Verbreitung verdienen nachfolgende Schriften des bekannten Arztes und Kinderpsychologen Dr. med. Hans Hoppeler, die Sie von der Buchhandlung Kaiser, Nagold beziehen.

- Bater und Kind Gedanken über Kindererziehung u. Familienglück. Das Wunder der Menschengebur Knaben von 11 Jahren an zur Aufklärung erzählt

- Auffklärung und Rat für Jünglinge bei ihrem Eintritt in das geschlechtsreife Alter. Grundzüge der Kinderpflege und Kindererziehung Ein Leitfadens für Töchter und junge Mütter

Briefe an ein junges Mädchen Ein ärztliches Wort der Aufklärung und Mahnung für unsere weibliche Jugend.

Jedes Bändchen dauerhaft gebunden nur M. 1.50

Medicinal-Weine Moscatel Vermuth Malaga etc. täglich 1 Gläschen schafft neue Lebenskraft.

Allen Auslandschwaben

dient die alleingeführte Wochenausgabe des Schwäbischen Merkur für das Ausland. Wenn Sie einen Ihnen verwandten, befreundeten oder bekannten Landsmann im Ausland haben, dann geben Sie dessen genaue Adresse dem Schwäbischen Merkur, Stuttgart, Königs-

Gruß der Heimat!

Baumring-Papier in Rollen zu 45 Pfg. für die Herbstarbeiten empfiehlt G. W. Kaiser.

Nutz- und Zug-Ruh Eine mit dem dritten Kalb hat zu verkaufen. Karl Hänfler in Gündringen.

Rundfunk-Experimentierbücher der LEHRMEISTER-BÜCHEREI Teil I: Detektor-Empfänger und Verstärker. Teil II: Röhrenempfänger und Widerstandsverstärker...

Die neuen Herrenmäntel für Herbst und Winter Ich bitte um Besichtigung meines Lagers ohne jede Verbindlichkeit. Paul Röchle, am Markt, Calw.